

DEUTSCHES PATENTAMT

Eintragungsverfügung

(interne Nummer)

50163

1
① 10

1. Zustellungsanschrift:

Herr(en)
Frau
Fräulein
Firma

◀ Aktenzeichen
Bitte
Anmelder und
Aktenzeichen bei
allen Eingaben und
Zahlungen angeben!

◀ Anmelder
Ihr Zeichen

2. Bibliographische Daten:

g 7100634.3
21c 20
7101
AT 04.01.71
Pr 16.01.70 CH Schweiz 623-70
Bez: Verbindungsstück für eine Steck- oder
Schraubverbindung.
700000
4918376CH
Anm: Landis & Gyr AG, Zug (Schweiz);
8278 Vtr: Schulze, A., Dr.-Ing., Pat.-
Anw., 1000 Berlin;

7100634

Nachträgliche Änderungen

(r. 8 z. 1 - 2 Filmlochkarten)

Modell(e): ☐ ja ☒ nein

Q 6130

8.00

Rollen-Nummer und
Bekanntmachungstag:

7100634-8.4.71

Gbm

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark unranzierte Felder freilassen!

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2
Zweibrückenstraße 12

Ort: 1 Berlin 31
Datum: 2. Januar 1971/Lg
Eg. Zeichen: Fall 1571 Lg

Bitte freilassen!

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

571006343

Anmelder:

(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname;
Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag;
sonstige Bezeichnung des Anmelders)
In (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch
Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat
und Bezirk)

Landis & Gyr A.G.
CH 6301 Zug (Schweiz)

4912376CH

Vertreter:

(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach; Anwaltsgemeinschaften in
Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)

Patentanwalt Dr.-Ing. Alfred Schulze,
1 Berlin 31, Jenaer Str. 14-Tel.: 2 13 35 46
General-Vollmacht Nr. 178/1958

8278

Zustellungsbevollmächtigter,
Zustellungsanschrift
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach)

wie oben

Die Anmeldung ist eine

☐

7 Ausscheidung aus der
Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt. Z.

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der ./. beansprucht

7

Die Bezeichnung lautet:

(kurze und genaue technische Bezeichnung des
Gegenstands, auf den sich die Erfindung
bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der
Beschreibung;
keine Phantasiebezeichnung!)

Verbindungsstück für eine Steck- oder
Schraubverbindung

11111

In Anspruch genommen wird die
Auslandspriorität der Voranmeldung
(Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen;
Kästchen 1 ankreuzen)

☒

16. Januar 1970, Schweiz, Nr. 623/70

Ausstellungspriorität
(Reihenfolge: 1. Schaustellungstag, amtl.
Bezeichnung und Ort der Ausstellung mit
Eröffnungstag;
Kästchen 2 ankreuzen)

(Abschrift der Voranmeldung gemäß § 27 PatG,
§ 2 (1) GbmG ist beigelegt)

16.01.70 CH 623-70

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,- DM u. DM 3,--- Beglaubigungskosten

☐

ist entrichtet.

☒

wird entrichtet. *)

Es wird beantragt, auf die Dauer von ./. Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung
auszusetzen.

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)

1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung u. Doppel f. Beglaubigg.
3. Ein Stück mit 7 Schutzanspruch(en) " "
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 1 Blatt " "
oder zergliederte Modelle
5. Eine Vollmacht

1.	X
2.	X
3.	X
4.	X
5.	

Bitte freilassen

7 Zutreffendes ankreuzen!

Ich bitte, die Zweitstücke
mit der Eintragungsurkunde Vordruck G 6211
zu verbinden.

Von diesem Antrag und allen Unterlagen
wurden Abschriften zurückbehalten.

— Raum für Gebührenmarken —
(bei Platzmangel auch Rückseite benutzen)

7100634-8.4.71

(Patentanwalt)

3
5
Fall 1571
13.1.1970

L A N D I S & G Y R A G . , Z U G (Schweiz)

Verbindungsstück für eine Steck- oder Schraub-
verbindung

Die Neuierung betrifft ein Verbindungsstück für eine Steck- oder Schraubverbindung elektrisch leitender Teile, das mit einem von der Isolierung befreiten Ende eines isolierten Drahtes fest verbunden ist.

Es sind Vorrichtungen für eine Steck- oder Schraubverbindung bekannt, bei denen ein mit einem Draht zu verbindendes Teilstück eine Zwinke mit U-förmigem Querschnitt aufweist. In diese Zwinke wird das Drahtende, von dem vorher die Isolierung entfernt wurde, eingeführt und anschliessend durch Umbiegen der beiden Schenkel der Zwinke festgeklemmt.

7 100634-8.4.71

./.

4 6

Durch die Neuierung wird eine Möglichkeit vorgeschlagen, den Aufwand für die Schaffung der Verbindung zwischen Verbindungsstück und Draht herabzusetzen und diese somit kostenmässig günstiger herzustellen. Dies wird dadurch erreicht, dass das Verbindungsstück mit einer flachen Anschlusslamelle versehen und der Draht auf diese aufgeschweisst ist. Vorteilhaft ist das Verbindungsstück Teil einer Steckvorrichtung, d.h. es stellt eine Steckhülse oder eine in diese hineinsteckbare Steckzunge dar.

Die Neuierung wird im folgenden anhand eines in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben:

Es zeigen:

Fig. 1 die Draufsicht einer Steckhülse mit aufgeschweisstem Drahtende und

Fig. 2 einen Schnitt durch die Steckhülse nach Fig. 1.

Der linke Teil der in der Fig. 1 dargestellten Steckhülse ist für die Aufnahme einer nicht gezeigten Steckzunge vorgesehen und in bekannter Weise ausgebildet. Sie enthält eine ebene Bodenplatte 1, von der an zwei gegenüberliegenden Seiten Federglieder 2 und 3 abgebogen sind. Jedes der beiden Federglieder besteht aus einem senkrecht zur Bodenplatte stehenden Teil 4 bzw. 5 und einem zurückgebogenen etwa auf die Längsachse der

./.

7 100634 - 8.4.71

Bodenplatte 1 zugeneigten Teil 6 bzw. 7. Die Anordnung der Teile 4 bis 7 ist aus der Fig.2 ersichtlich. Beim Einschieben der Steckzunge federn die Federglieder 2 und 3 etwas zurück und drücken so die Steckzunge gegen die Bodenplatte 1.

Die Bodenplatte besitzt in bekannter Weise eine auf die Enden der Teile 6 und 7 hinweisende, herausgedrückte Erhebung 8, hinter der die Steckzunge beim Einstecken einrastet. Die Lage dieser Erhebung zeigt die Fig.1; die Fig.2 stellt einen Schnitt durch die Steckhülse im Bereich der Erhebung 8 dar.

Die Bodenplatte 1 geht auf der rechten Seite der in Fig.1 enthaltenen Steckhülse in eine ebene Anschlusslamelle 9 über. Diese besitzt die gleiche Dicke und angenähert die gleiche Breite wie die Bodenplatte 1. Auf die Anschlusslamelle ist das von der Isolierung befreite Ende 10 eines isolierten Drahtes 11 aufgeschweisst. Die Verbindung zwischen dem Drahtende 10 und der Anschlusslamelle erfolgt durch elektrisches Schweissen, wobei auf das Drahtende vorzugsweise eine in gleicher Richtung verlaufende linienförmige Schweisselectrode aufgesetzt wird.

Als Materialien finden vorteilhaft für den Draht Bronze oder Kupfer und für die Steckhülse verzinntes Messing oder Neusilber Verwendung. Die Schweissverbindung ist so fest, dass bei starker mechanischer Beanspruchung eher ein Reißen oder Brechen des

6
8

- 4 -

1571

isolierten Drahtes erfolgt als eine Lösung der Verbindung. Es hat sich auch gezeigt, dass die Schweissverbindung unempfindlich gegenüber Korrosionseinflüssen ist.

mmj

7100634-8.4.71

./.

Landis & Gyr A.G.

SCHUTZANSPRUECHE

1. Verbindungsstück für eine Steck- oder Schraubverbindung elektrisch leitender Teile, das mit einem von der Isolierung befreiten Ende eines isolierten Drahtes fest verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungsstück mit einer flachen Anschlusslamelle (9) versehen und der Draht (10) auf diese aufgeschweisst ist.
2. Verbindungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es eine Steckhülse darstellt.
3. Verbindungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es eine Steckzunge darstellt.
4. Verbindungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Anschlusslamelle (9) aus Neusilber besteht.
5. Verbindungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Anschlusslamelle (9) aus verzinntem Messing besteht.

./.

PA 1571

7100634-8.4.71

84

6. Verbindungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass der Draht (10) aus Bronze besteht.

7. Verbindungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass der Draht (10) aus Kupfer besteht.

mpj

JB/mv

7,100,634

21c 20c 1571

H01R

(4/04)

5104 A1

4/02A

9/2

Fig. 1

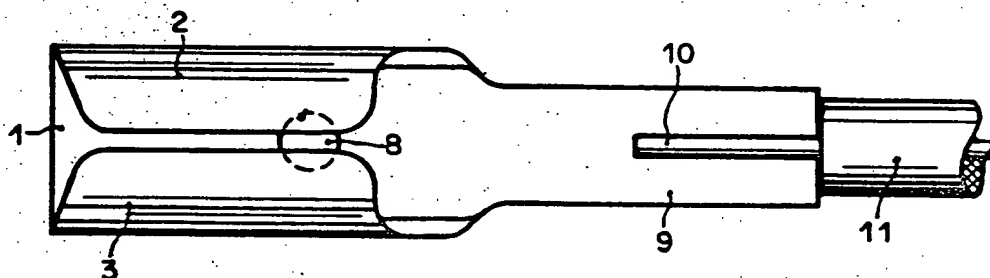
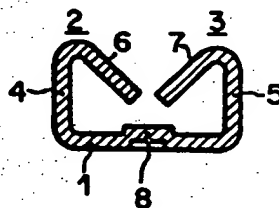


Fig. 2



Landis & Gyr AG.

angeschweiftes Draht

(an der in 21c 23/01)

7100634-8.4.71